

JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL

2023



Vorwort des Präsidenten

Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, ist es gerade richtig Frühling geworden – wegen des Frühlingsschnees und des nassen Wetters etwas später als sonst. Wenn ich in die Höhe wandere, sehe ich rund um mich herum die Bergweiden mit den schönen Alpenblumen. Nun ist der Moment gekommen, wo es mich förmlich auf die Alp zieht. Auf der Alp ist die Nähe zur Natur und zu den Tieren einzigartig und für mich persönlich durch nichts zu ersetzen! Die Alpwirtschaft erbringt aber auch sehr wichtige Leistungen, die der ganzen Gesellschaft zugutekommen. Hier nur zwei Beispiele: Die Alpweiden sind Hotspots der Biodiversität; indem wir Älplerinnen und Älpler diese pflegen und vor Verbuschung schützen, tragen wir zum Erhalt vieler Pflanzen- und Tierarten bei. Unser Alpkäse ist unser Markenzeichen, hergestellt in jeder Region und auf jeder Alp mit einer ganz besonderen Note. Die Alpkäseproduktion trägt dank der guten Wertschöpfung zur dezentralen Besiedlung bei. Schlussendlich sind unsere Alpen aber auch ein Kulturgut; jahrhundertlange standortangepasste Bewirtschaftung unter teils sehr harten Bedingungen und Weitergabe des Wissens von einer Generation zu anderen haben einen einzigartigen Lebensraum in den Alpen geschaffen. Diese Tatsache wurde nun auch international anerkannt: Am 5. Dezember 2023 wurde die Alpsaison auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO gesetzt. Wir freuen uns ausserordentlich über diese Anerkennung! Sie soll moralischer Lohn sein für alle Älplerinnen und Älpler, Hirtinnen und Hirten, Senninen und Sennen, aber auch für alle, die sich in sonst einer Art und Weise für die Alpwirtschaft eingesetzt haben und weiter einsetzen. Auch ich danke allen ganz herzlich!

Nicht vergessen dürfen wir, dass wir diesem Kulturgut Sorge tragen und die Probleme angehen müssen. Der Wolf ist eine grosse zusätzliche Belastung (nur mit massiver Regulierung kann die Situation entschärft werden). Wegen den Klimaveränderungen wird das Wasser auf manchen Alpen knapp. Es wird immer schwieriger, Alppersonal zu finden. Die Einkommen im Berggebiet sind zu tief. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass der SAV seinen Einfluss in der Politik geltend macht und zusammen mit Partnerorganisationen, Behörden, Beratung und Forschung die Suche nach Lösungen rasch und pragmatisch vorantreibt.

Etwas Sorge macht mir der Umstand, dass die Probleme immer komplexer werden. Auch die Politik wird immer anspruchsvoller. Deshalb nimmt auch die Interessenvertretung einen immer grösseren Stellenwert ein. Dies ist der Moment, um auch Ihnen zu danken, die Sie diesen Jahresbericht in den Händen halten: Vielen Dank, dass Sie bereit waren, den wichtigen Entscheid unserer letzten Hauptversammlung mitzutragen; vielen Dank, dass Sie die Beiträge trotz der beschlossenen Erhöhung bezahlt haben, um damit Mitglied in unserem Verband zu werden. Ich bin überzeugt, dass die Hauptversammlung richtig entschieden hat - nur solidarisch und gemeinsam und mit der nötigen Schlagkraft ausgestattet – können wir die Alpwirtschaft weiterbringen!



Erich von Siebenthal
Präsident SAV

Erich von Siebenthal

Präsident SAV | Président SSEA



Préface du Président

Au moment où j'écris ces lignes, le printemps vient de commencer pour de bon – plus tard qu'à l'accoutumée en raison des chutes de neige tardives et du temps maussade. Quand je me promène sur les hauteurs et que je vois fleurir les pâturages, je me sens irrésistiblement attiré par la montagne et les alpages. Là-haut, la proximité avec la nature et les animaux est sans pareille. Elle est pour moi irremplaçable! Mais l'économie alpestre n'est pas qu'une simple facette culturelle de la Suisse. Le pays tout entier profite de ses précieux apports: la riche biodiversité des pâturages d'alpage et la production de produits laitiers de haute qualité, pour n'en citer que deux. En effet, en soignant les prairies

et en les préservant de l'embroussaillage, les alpagistes assurent la conservation d'une flore et d'une faune uniques. De même, nos fromages d'alpages et leurs arômes spécifiques à chaque région et même à chaque alpage ont valeur d'image de marque. L'importante valeur ajoutée découlant de la production fromagère contribue à l'occupation décentralisée du territoire. Mais nos alpages sont assurément aussi un bien culturel: des siècles d'exploitation en harmonie avec la nature, souvent dans des conditions très dures, et la transmission du savoir-faire de génération en génération ont façonné un cadre de vie unique dans les Alpes et la chaîne du Jura. Cette réalité vient d'obtenir une reconnaissance internationale: la saison d'alpage a été admise dans la liste du patrimoine immatériel de l'UNESCO. Cette distinction nous réjouit à plus d'un titre. Elle est une récompense morale pour l'ensemble des alpagistes et pour toutes les personnes qui, d'une manière ou d'une autre, s'investissent pour l'économie alpestre. À mon tour de leur dire: merci de tout cœur!

Nous ne devons toutefois pas oublier que nous devons prendre soin de ce bien culturel et nous soucier des problèmes. Le loup ajoute une charge supplémentaire (que seule une régulation efficace pourra alléger). À cause du changement climatique, l'eau se raréfie sur certains alpages. Trouver du personnel devient toujours plus difficile et les revenus en zones de montagnes sont moindres. Il me tient à cœur que la SSEA use de son influence en politique et qu'elle œuvre pour des solutions rapides et pragmatiques, ensemble avec les organisations partenaires, la vulgarisation et la recherche.

Toutefois, la complexité croissante des problèmes est préoccupante et trouver des solutions politiques satisfaisantes devient toujours plus difficile. C'est pourquoi il est plus important que jamais de bien défendre nos intérêts. Je profite de l'occasion pour vous remercier, vous qui lisez ce rapport annuel, d'avoir soutenu l'importante décision de notre dernière assemblée. Merci aussi d'avoir versé la cotisation malgré la majoration et de continuer ainsi à être membre de notre association. Je reste convaincu que l'Assemblée générale a pris la bonne décision – en agissant ensemble et solidairement, et dotés des ressources nécessaires, nous serons à même de faire progresser l'économie alpestre!



Erich von Siebenthal
Président de la SSEA

Jahresrückblick 2023

Das Alpjahr 2023

Wegen der geringen Schneemengen im Winter 2022/2023 musste mit einem grossen Wasserdefizit ins Jahr gestartet werden. Der ausgiebige Regen im Frühling hat die kritische Situation auf den Alpen glücklicherweise entschärfen können. Dank der Stabilisierung der Wetterlage Mitte Mai, konnten die Alpaufzüge zu einem üblichen Zeitpunkt stattfinden. Auf den Alpen war viel Gras vorhanden. Auch auf den Heimbetrieben in höheren Lagen konnte sehr viel Heu oder Silo in ausreichender Qualität eingebracht werden. Das Futterangebot überstieg gegen Mitte Saison zuweilen den Bedarf, so dass das Gras auf den Alpen zum Teil überständig wurde und die Milchleistungen der Kühe etwas zurückgingen. Weil das kurze Schnee-Intermezzo Anfang August rasch wieder von sehr hohen Temperaturen abgelöst wurde, konnten die meisten Tiere bis zum vorgesehenen Termin oder sogar darüber hinaus auf den Alpen bleiben. Auf den Alpen konnten rund 130 Tonnen mehr Alpkäse als im Vorjahr hergestellt werden.

SAV-Hauptversammlung in Lungern: Entscheid zum neuen Inkasso

Rund 140 Mitglieder und Gäste fanden den Weg in die unterirdischen Räumlichkeiten des Restaurants Cantina Caverna in Lungern. Die vom Vorstand vorgeschlagene Statutenrevision und die Revision des Beitragsreglements wurden einstimmig angenommen. Ab 2024 werden somit alle Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter von Sömmerungsbetrieben von Identitas im Auftrag von SAV und Schweizer Bauernverband (SBV) eine Rechnung erhalten. Diejenigen, die die Rechnung bezahlen, werden automatische SAV-Direktmitglied und erhalten ein Stimmrecht an der Hauptversammlung. Das Delegiertensystem über die Sektionen entfällt. Die aktive Alpwirtschaft erhält so verbandsintern mehr Gewicht. Die Mitgliederbeiträge wurden auf 60 Rappen pro Normalstoss angehoben. Ebenfalls gutgeheissen wurde ein neuer Beitrag der Sömmerungsbetriebe an den SBV von 40 Rappen pro Normalstoss. Der SAV verspricht sich damit eine bessere und gebündelte Interessenvertretung der Alpwirtschaft – unabdingbar, um auf die aktuellen Herausforderungen, mit denen die Alpwirtschaft derzeit konfrontiert ist, reagieren zu können.

Töni Gujan (GR) und Alessandro Corti (TI) traten aus dem Vorstand zurück. Sie wurden sehr herzlich verabschiedet und für ihr Engagement verdankt. Als neue Vertretung für den Kanton Graubünden wurde Karin Ehrensperger aus Davos gewählt. Der Kanton Tessin wird neu von Roman Marchi vertreten, der im Bleniotal einen Milchwirtschaftsbetrieb mit eigener Hofkäserei führt. Als zusätzliches Mitglied wurde ausserdem Peter Seiler aus Sarnen neu in den Vorstand gewählt. Er gehört bereits dem Vorstand des SBV an und wird ab sofort die Interessen der Alpwirtschaft beim SBV einbringen.

Der SAV dankt der Sektion Obwalden für den gelungenen Anlass und die ausgezeichnete Organisation!



Festrede von Bundespräsident Alain Berset anlässlich der UNESCO-Feier in Bulle | Discours du Président de la Confédération Alain Berset à la fête de l'UNESCO à Bulle

Die Alpsaison ist immaterielles Kulturerbe der UNESCO

Am 5. Dezember 2023 hat die UNESCO die Alpsaison auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Mit thematischen Workshops und einem grossen Fest mit viel nationaler Prominenz wurde die Anerkennung in Bulle gefeiert. Der SAV dankt dem Kanton Freiburg – als Organisator des Festes – und allen Beteiligten für ihr Engagement. Das Bundesamt für Kultur kann Projekte, die die Alpwirtschaft stärken, finanziell unterstützen. Dem SAV wurde in einem breiten Konsens die Koordination der Umsetzung übertragen. Der SAV ist sehr motiviert, diese Chance zu packen – der Nutzen der Anerkennung soll direkt den Äplerinnen und Äplern zugutekommen. Danken möchte der SAV den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundesamts für Kultur für deren Offenheit gegenüber der aktiven Alpwirtschaft und die kompetente Beratung.

Grossraubtiere: Ausgeschöpfte Mittel bei den Sofortmassnahmen und präventive Wolfsregulierung

In der Wintersession 2022 hat das Parlament das neue Jagdgesetz verabschiedet. Die auf den 1. Dezember 2023 in Kraft gesetzten Ausführungsbestimmungen erlaubten erstmals eine präventive Regulierung der Wolfsbestände im Winter 2023/2024. Trotz der in vielen Kantonen guten Zusammenarbeit mit den Jagdverwaltungen, der Wildhut und der Jägerschaft, muss insbesondere in den Kantonen Graubünden, Tessin, Waadt und Glarus ein ernüchterndes Fazit gezogen werden; es ist mit keiner grossen Entlastung für den Alpsommer 2024 zu rechnen. Die Finanzmittel zur Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen waren Anfang Saison bereits ausgeschöpft. Zusammen mit dem SBV konnte erreicht werden, dass das Parlament einen Nachtragskredit bewilligte, und die unbefriedigende Situation etwas entschärft werden konnte. Ohne massive Reduktion der Wolfsbestände ist die flächendeckende Bewirtschaftung der Alpen nicht mehr gewährleistet.

Innerhalb der Dialogplattform Weidemanagement und Grossraubtiere, deren Trägerverbände neben dem SAV die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der SBV sind, wurde im November 2023 eine öffentliche Tagung durchgeführt. Ziel der Dialogplattform ist es, die Lösungsfindung durch Dialog und Erfahrungsaustausch zu fördern.

Photovoltaik im Sömmerungsgebiet

Im September 2022 hat das Parlament den «Solarexpress» (Art. 71a des Energiegesetzes) verabschiedet und somit die Möglichkeit für den Bau von alpinen Photovoltaik-Grossanlagen von nationalem Interesse geschaffen. Die Gesetzesänderung und die drauffolgende Euphorie haben bei den Sömmerungsbetrieben grosse Unsicherheit ausgelöst. Dem SAV ist es ein Anliegen, dass die Alpbewirtschafterinnen und Alpbewirtschafter über die nötigen Informationen verfügen, damit ausgewogene Entscheide getroffen und die Verhandlungen mit den Anlagenbetreibern auf Augenhöhe erfolgen können. Die Entschädigungen und Verträge für die Älplerinnen und Älpler müssen fair sein. Der SAV hat deshalb Ende 2023 Agriexpert beauftragt, die juristischen Grundlagen aufzuarbeiten und daraus konkrete Empfehlungen für die Alpwirtschaft abzuleiten. Das Arbeitspapier konnte im April 2024 veröffentlicht werden und ist zusammen mit einem Positionspapier auf der SAV-Internetseite einsehbar. Das Hauptcredo des SAV bleibt: Die produzierende Alpwirtschaft darf nicht von wirtschaftlichen Interessen verdrängt werden!

Branchenleitlinie: erstes Umsetzungsjahr

Der Rückblick auf das erste Umsetzungsjahr 2023 der neuen Version der Branchenleitlinie für die Alpkäseproduktion ist positiv; die Zusammenarbeit zwischen Lizenznehmern, Beratung und kantonalen Laboratorien hat sehr gut funktioniert. Der SAV bleibt in regelmässigem Austausch mit der Alpkäserberatung. Dank dem Lizenzsystem können jährliche finanzielle Rückstellungen getätigt werden, die eine laufende Revision des Regelwerks ermöglichen.

Forschungsprojekt Alppersonal

Die Suche nach Alppersonal wird für viele Alpen zur jährlichen Zitterpartie. Zusammen mit der HAFL hat der SAV deshalb ein Forschungsprojekt auf die Beine gestellt mit folgenden zwei Hauptfragestellungen: Welche Faktoren beeinflussen die Loyalität des Alppersonals? Welche beruflichen Kombinationsmöglichkeiten gibt es für Alpangestellte im Winterhalbjahr? Das Forschungsprojekt konnte im August 2023 starten. Erste Resultate aus Umfragen und Gesprächen mit Alpangestellten werden für den Herbst 2024 erwartet. Aus den Resultaten werden anschliessend konkrete Handlungsempfehlungen, beispielsweise für Alpverantwortliche, abgeleitet.

Präsenz des SAV an der FACE-Conference (Farmhouse and Artisan Cheese & Dairy Meeting)

Auf Einladung von Fromarte und Agroscope hat der SAV an der FACE-Conference im Oktober 2023 in Grangeneuve teilgenommen. Er war mit einem Informationsstand zur Branchenleitlinie und der Schweizer Alpkäseproduktion präsent. Die FACE-Conference ist die europäische Jahreszusammenkunft der Hofkäsereien und gewerblichen Käsereien.

Das Wissensportal Alpwirtschaft wächst weiter

Auf dem digitalen Wissensportal, Gemeinschaftsprojekt von SAV und Agridea, werden alle Informationen rund um die Alpwirtschaft gesammelt und verlinkt. Die Benutzerinnen und Benutzer gelangen via die SAV-Homepage auf die Einstiegsseite der Wissensplattform. Im 2023 konnten erste Forschungs- und Beratungsthemen auf der Plattform aufgeschaltet und präsentiert werden. Die Wissensplattform ist nun auch auf Französisch verfügbar und die Suchfunktion wurde verbessert. Das Wissensportal wird laufend erweitert und aktualisiert.



Die neuen Vorstandsmitglieder Karin Ehrensberger, Peter Seiler und Roman Marchi (v.l.n.r.). E. von Siebenthal: «So viel Kompetenz, das ist genial!» | Les nouveaux membres du comité: Karin Ehrensberger, Peter Seiler et Roman Marchi (d.g.à d.). E. von Siebenthal: «Tant de compétences, c'est génial!»

Wissensvermittlung

Durch den neuen Finanzhilfvertrag mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) erhält der SAV eine wichtigere Rolle bei Beratung und Wissensvermittlung. Wertvolle, praxisorientierte Projekte, wie beispielsweise das Wissensportal Alpwirtschaft oder das Forschungsprojekt Alppersonal, können dank diesem Vertrag umgesetzt werden. Der SAV bedankt sich beim BLW für die sehr konstruktive Zusammenarbeit!

Der SAV unterstützt das Alpofon

Wie bereits in den Vorjahren hat der SAV das Alpofon, das von der IG Alp betrieben wird, auch 2023 finanziell unterstützt. Das Alpofon ist eine Hotline für Älplerinnen und Älpler, vermittelt bei Personalausfall und unterstützt bei allgemeinen Fragen rund um Käsen, Tierpflege oder Anstellung. Das Alpofon wurde im 2023 136-mal und damit rekordhoch in Anspruch genommen. Die Suche nach Ersatzpersonen (v.a. auf Schafalpen) war das Hauptanliegen. Der SAV dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Alpofons für den wichtigen Service!

Neues Newsletterformat

Der SAV-Newsletter hat ein neues und moderneres Format erhalten. Der Newsletter erscheint vierteljährlich in drei Landessprachen und streut und verlinkt aktuelle alpwirtschaftliche Informationen aus dem Vorstand und der Politik sowie aus Beratung und Forschung. Der Newsletter kann über die SAV-Internetseite abonniert werden.

Rétrospective de l'année 2023

La saison d'estivage

En raison des faibles quantités de neige tombées durant l'hiver 2022/2023, la saison a débuté avec un important déficit en eau. Les abondantes pluies du printemps ont heureusement permis de désamorcer une situation qui s'annonçait critique pour les alpages. Grâce à la stabilisation de la météo à la mi-mai, la montée à l'alpage a eu lieu aux dates usuelles. Les prairies d'alpage ont produit du fourrage en abondance. Idem pour les exploitations de base en zones de montagne qui ont engrangé beaucoup de foin et de silo de bonne qualité. Vers la mi-saison, le fourrage disponible a même dépassé les besoins, entraînant un vieillissement de l'herbe qui s'est traduit par un recul de la production de lait. Le bref intermède enneigé de début août a été suivi de températures élevées, ce qui a permis de garder le bétail sur l'alpage selon l'agenda prévu et même au-delà. La production de fromage d'alpage a dépassé d'environ 130 tonnes celle de l'année précédente.

Assemblée générale de la SSEA à Lungern: adoption d'un nouveau système d'encaissement

Quelque 140 membres et invités se sont retrouvés dans les locaux souterrains du restaurant Cantina Caverna à Lungern. La révision des statuts proposée par le Comité et la révision du règlement des cotisations ont été acceptées à l'unanimité. À partir de 2024, les responsables d'exploitations d'estivages recevront une facture de la part d'Identitas SA, sur mandat de la SSEA et de l'Union suisse des paysans (USP). Le paiement de cette facture confère automatiquement la qualité de membre direct de la SSEA et donne le droit de vote à l'Assemblée générale. De même, le système de délégués des sections a été supprimé. Ainsi, l'exploitation alpestre en tant que telle a davantage de poids dans l'association. Les cotisations de membres ont passé à 60 centimes par pâquier normal effectif. Une nouvelle cotisation de 40 centimes à l'USP par pâquier normal pour les exploitations d'estivage a également été adoptée. Le comité de la SSEA espère que cette collaboration permettra de mieux défendre les intérêts de l'économie alpestre et d'une manière coordonnée – une démarche indispensable pour faire face aux défis actuels auxquels elle est confrontée.

Töni Gujan (GR) et Alessandro Corti (TI) ont quitté le comité. Ils ont été chaleureusement remerciés pour leur engagement. Karin Ehrensperger, de Davos, a été élue en qualité de nouvelle représentante des Grisons. Le Tessin sera désormais représenté par Roman Marchi, lequel dirige une exploitation laitière dans le val Blenio, dotée d'une propre fromagerie. Un membre supplémentaire a été élu au comité en la personne de Peter Seiler, de Sarnen. Étant également membre du comité de l'USP, il pourra dès à présent y défendre les intérêts de l'économie alpestre.

La SSEA remercie la section Obwald pour la réussite de la manifestation et l'excellente organisation!

La saison d'alpage: patrimoine culturel immatériel de l'UNESCO

Le 5 décembre 2023, l'UNESCO a inscrit la saison d'alpage sur la Liste représentative du patrimoine culturel immatériel de l'humanité. Dans le cadre d'une journée festive ponctuée d'ateliers de réflexions, cette reconnaissance a été dignement célébrée à Bulle, en présence de nombreuses personnalités politiques nationales. La SSEA remercie le canton de Fribourg, organisateur de la fête, ainsi que toutes les personnes impliquées de leur engagement. L'Office fédéral de la culture est disposé à soutenir financièrement des projets susceptibles de contribuer à l'essor de l'économie alpestre. La SSEA, d'un commun accord, s'est vu confier la coordination du suivi. La SSEA est résolue à saisir cette chance – ce sont les alpagistes qui doivent pouvoir profiter en premier lieu des bénéfices de cette reconnaissance. La SSEA tient ici à remercier les collaborateurs et collaboratrices de l'Office fédéral de la culture de leurs ouvertures d'esprit envers l'économie alpestre active et de leurs conseils compétents.

Grands prédateurs: financement des mesures urgentes épuisé et régulation préventive du loup

Durant la session d'hiver 2022, le Parlement a adopté la nouvelle loi sur la chasse. Les dispositions d'exécution entrées en vigueur le 1er décembre 2023 ont permis une régulation préventive de la population de loup pour l'hiver 2023/2024. En dépit d'une bonne collaboration entre l'administration de la chasse, les gardes-faune et les chasseurs dans plusieurs cantons, le bilan est décevant, notamment dans les cantons des Grisons, du Tessin, de Vaud et de Glaris; on ne doit pas s'attendre à de grands progrès pour la saison d'estivage 2024. Par ailleurs, le financement de soutien aux mesures de protection des troupeaux était déjà épuisé au début de la saison. Ensemble avec l'USP, nous sommes parvenus à obtenir l'adoption par le Parlement d'un crédit supplémentaire pour améliorer quelque peu cette situation insatisfaisante. Sans une réduction massive de la population de loup, l'exploitation de l'ensemble des surfaces agricoles alpines n'est plus garantie!

La plate-forme de dialogue Gestion des pâturages et grands prédateurs, dont la SSEA est l'une des organisations responsables aux côtés du Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB) et de l'USP, a mis sur pied une conférence publique en novembre 2023. Cette plate-forme de dialogue a pour objectif de promouvoir le dialogue et les échanges d'expériences.

Installations photovoltaïques dans les régions d'estivage

En septembre 2022, le Parlement a adopté la loi urgente «Solar-Express» (art. 71a de la loi sur l'énergie), donnant la possibilité de construire de grandes installations photovoltaïques d'intérêt national dans les Alpes. Cette mesure législative et l'euphorie qu'elle a déclenchée ont créé un climat d'incertitude dans les régions d'estivage. La SSEA tient à ce que tous les exploitantes et exploitants d'alpages disposent des informations nécessaires permettant une prise de décision équilibrée et que les négociations avec les exploitants des installations solaires puissent se dérouler d'égal à égal. Les contrats d'exploitation et les indemnités pour les alpagistes doivent être équitables. C'est pourquoi la SSEA a mandaté Agriexpert, fin 2023, d'analyser les bases juridiques, afin de formuler des recommandations pour l'économie alpestre. Le document de travail qui en résulte a été publié en avril 2024. Il peut être consulté sur la page internet de la SSEA, tout comme la position de la SSEA. Dans ce contexte, la «profession de foi» de la SSEA reste inchangée: l'économie alpestre productive ne doit pas être évincée par des intérêts économiques!

Le guide des bonnes pratiques: première année d'application

Le bilan que l'on peut tirer de cette première année d'application du guide des bonnes pratiques de la production de fromage d'alpage est positif. La collaboration entre les preneurs de licence, les services de conseil et les laboratoires cantonaux a très bien fonctionné. La SSEA est en contact régulier avec le conseil en fromagerie. Le système de licence permet de constituer des réserves financières qui garantissent la révision permanente du guide.

Projet de recherche sur le personnel d'alpage

Pour nombre d'exploitations, le recrutement de personnel d'alpage est toujours plus ardu. C'est pourquoi la SSEA, en collaboration avec la HAFL, a mis sur pied un projet de recherche visant à répondre à deux questions: quels facteurs influencent la fidélité du personnel d'alpage envers l'exploitation et quelles sont les possibilités de combinaison d'activités professionnelles d'hiver du personnel d'alpage? Le projet a démarré en août 2023. Les premiers résultats des questionnaires et des entretiens avec du personnel sont attendus pour l'automne 2024. Leur analyse devrait permettre de formuler des recommandations concrètes, par exemple à l'usage des propriétaires.

Présence de la SSEA au Congrès FACE (Farmhouse and Artisan Cheese & Dairy Meeting)

En octobre 2023, la SSEA a participé au Congrès FACE à Grangeneuve, sur l'invitation de Fromarte et d'Agroscope. Elle y a tenu un stand consacré au guide des bonnes pratiques et à la production de fromage d'alpage suisse. Le Congrès FACE est la réunion annuelle des fromagères et fromagers artisanaux européens.

Le portail des connaissances sur l'économie alpestre poursuit son développement

Le site internet dédié aux connaissances sur l'économie alpestre est un projet commun de la SSEA et d'AGRIDEA. Il regroupe et met en lien toutes les informations relatives à l'économie alpestre. Le portail d'informations est accessible via la page d'accueil de la SSEA. En 2023, la plate-forme a également présenté des thèmes en lien avec la recherche et le conseil. Ses rubriques ont été traduites en français et la fonction de recherche a été optimisée. Le portail des connaissances est actualisé et enrichi en permanence.

Diffusion des connaissances

Grâce au nouveau contrat d'aide financière passé avec l'Office fédéral de l'agriculture (OFAG), la SSEA joue un rôle important dans le domaine du conseil et de la formation. Cet accord a permis de mener à bien de précieux projets en lien direct avec la pratique, tels que le portail de connaissances sur l'économie alpestre ou l'étude sur le personnel d'alpage. La SSEA tient ici à remercier l'OFAG de cette collaboration très constructive!

La SSEA soutient l'Alpofon

En 2023, tout comme l'année précédente, la SSEA a soutenu financièrement l'Alpofon, géré par IG-Alp. Alpofon est une centrale d'appel pour les alpagistes. Il sert d'intermédiaire en cas de pénurie de personnel et vient en aide pour les questions relatives à la fabrication du fromage, aux soins des animaux et au droit du travail. En 2023, il été sollicité 136 fois – un record. Dans la plupart des cas, les appels concernaient la recherche de remplaçants (surtout pour des alpages à moutons). La SSEA remercie le personnel d'Alpofon de son précieux service!

La newsletter a fait peau neuve

Le graphisme de la newsletter de la SSEA a été remodelé et modernisé. Ce bulletin d'information électronique paraît tous les trimestres dans les trois langues officielles et diffuse des actualités sur l'économie alpestre: nouvelles du comité et informations touchant à la politique, à la vulgarisation et à la recherche. On peut s'abonner à la newsletter sur le site internet de la SSEA.

Ausblick:

- **Der SAV zieht per 1. Juni 2024 an die Belpstrasse 26 in Bern um und macht sich selbstständig.** Der SAV-Vorstand hat sich entschieden, das Mandat der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) für das Führen der SAV-Geschäftsstelle nicht mehr zu erneuern. Die Geschäftsführerin, Selina Droz, ist neu direkt vom SAV angestellt. Die SAV-Geschäftsstelle konnte in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut werden, was sehr positiv ist. Das Führen der SAV-Geschäftsstelle war für die SAB in diesem Umfang nicht mehr möglich. Die beiden Verbände werden aber weiterhin eng zusammenarbeiten.
- Im 2024 werden die **Ausführungsbestimmungen zum revidierten Jagdgesetz** definitiv in Kraft gesetzt werden. Zusammen mit dem SBV setzt sich der SAV auf politischer Ebene für die Interessen der Alpwirtschaft ein. Die präventive Regulierung der Wolfsbestände muss unbedingt weitergehen.
- Im 2024 werden die **Mitgliederbeiträge erstmals über die Identitas AG** eingezogen. Der SAV hofft, dass die Alpbetriebe dem Aufruf zur Verbandssolidarität folgen und die Rechnung bezahlen. Nur gemeinsam können wir die Alpwirtschaft weiterbringen.
- In den Kantonen Bern, Luzern und Obwalden führt der SAV mit dem Verein Rehkitzrettung Schweiz (RKRS) 2024 ein **Pilotprojekt zur Suche nach verirrt Tieren auf der Alp mit Drohnen** durch.
- Der SAV ist Teil der **Allianz gegen die Biodiversitätsinitiative**, die im September 2024 zur Abstimmung kommen wird. Verschiedene Aktivitäten sind geplant.
- Der SAV **investiert weiter in die Mehrsprachigkeit:** Für die SAV-HV 2024 wird eine Simultanübersetzung Deutsch-Französisch zur Verfügung stehen. In Zusammenarbeit mit dem Bauernverband Tessin erscheinen die Newsletter seit 2024 auch auf Italienisch.

Das vollständige Tätigkeitsprogramm finden Sie unter www.alpwirtschaft.ch

Alpwirtschaft in Zahlen Economie alpestre, les chiffres-clés



Gesömmerte Tiere in Normalstössen (2022)
Animaux estivés en pâquiers normaux (2022)

Auf den Alpen werden immer noch am meisten Milchkühe (34.5%) und anderes Rindvieh (37.6%), v.a. Rinder und Galkühe gesömmert. Stark zugenommen hat seit dem Jahr 2000 die Anzahl gealpter Mutterkühe (+36'691 NST). Die Anzahl gesömmelter Schafe und Pferde nimmt seit dem Jahr 2000 kontinuierlich ab. Dank den guten Wetterbedingungen konnten 2022 mehr Tiere gesömmert werden als 2021 (+13'059 NST).

Le bétail estivé dans les Alpes et le Jura est en grande majorité constitué de vaches laitières (34.5%) et d'autres bovins (37.6%), principalement des génisses et des vaches tarées. Le nombre de vaches mères estivées a fortement augmenté depuis l'année 2000 (+36'691 PN). Le nombre de moutons et de chevaux estivés ne cesse de reculer depuis l'année 2000. Les bonnes conditions météorologiques de 2022 ont permis d'estiver davantage de bétail qu'en 2021 (+13'059 PN).

| Tierkategorie Catégorie d'animal | | | | | Veränderung in % Évolution en % | Anteil am Total Part du total |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------------------------|----------------------------------|
| | 2000 | 2012 | 2021 | 2022 | 2012-22 | 2022 |
| Milchkühe Vaches laitières | 118'793 | 100'869 | 102'959 | 106'813 | 5.9 % | 34.5 % |
| Mutter- und Ammenkühe Vaches mères et autres vaches | 16'033 | 34'833 | 50'137 | 52'724 | 51.4 % | 17.0 % |
| Anderes Rindvieh Autres bovins | 134'457 | 118'117 | 111'466 | 116'591 | -1.3 % | 37.6 % |
| Pferde Equidés | 4'652 | 4'420 | 3'412 | 3'431 | -22.4 % | 1.1 % |
| Schafe Moutons | 29'473 | 23'914 | 21'463 | 22'530 | -5.8 % | 7.3 % |
| Ziegen Chèvres | 5'165 | 6'094 | 5'894 | 6'140 | 0.8 % | 2.0 % |
| Andere Tiere Autres animaux | 60 | 810 | 1'477 | 1'640 | 102.5 % | 0.5 % |
| Total | 308'633 | 289'058 | 296'810 | 309'869 | 7.2 % | 100 % |

Quelle: BLW, Agrarberichte / Source: OFAG, Rapports agricoles



- 1/3 der landwirtschaftlich genutzten Fläche
- 6'600 Alpbetriebe
- 17'000 Äplerinnen und Äpler
- 5'500 Tonnen Alpkäse
- 310'000 gesömmerte Tiere (in NST)
- 172 Mio. Direktzahlungen für's Sömmerungsgebiet
- 1/3 de toutes les surfaces agricoles
- 6'600 alpages
- 17'000 alpagistes
- 5'500 tonnes de fromage d'alpage
- 310'000 animaux estivés (en PN)
- CHF 172 millions de paiements directs pour les régions d'estivage.

(Kennzahlen gerundet)

(chiffres arrondis)

Perspectives :

- **En date du 1^{er} juin 2024, la SSEA prend ses nouveaux quartiers à la Belpstrasse 26 à Berne et devient ainsi entièrement indépendante.** Le Comité de la SSEA a décidé de ne pas renouveler le mandat de patronage du secrétariat de la SSEA confié aux Groupement suisse des régions de montagne (SAB). La gérante, Selina Droz, est à présent engagée directement par la SSEA. Ces dernières années, le taux d'activité du secrétariat a pu être graduellement augmenté – ce qui est très positif. Dans ces conditions, ce patronage n'était plus réalisable pour le SAB. Les deux associations continueront cependant à collaborer étroitement.
- **Les dispositions d'exécution de la loi sur la chasse révisée** entrent définitivement en vigueur en 2024. Conjointement avec l'USP, la SSEA s'investit sur le plan politique en faveur des intérêts de l'économie alpestre. La régulation préventive de la population de loup doit impérativement se poursuivre.
- En 2024, **les cotisations de membres seront désormais encaissées par Identitas SA.** La SSEA espère que les exploitations d'alpage suivront l'appel à la solidarité et qu'elles payeront la facture. C'est en restant unis que nous parviendrons à faire prospérer l'économie alpestre.
- En 2024, la SSEA mènera **un projet pilote de recherche du bétail d'alpage égaré au moyen de drones**, conjointement avec l'association Sauvetage Faons, dans les cantons de Berne, de Lucerne et d'Obwald.
- La SSEA est membre de **l'Alliance contre l'initiative biodiversité**, laquelle sera soumise au peuple en septembre 2024. Diverses activités sont prévues à ce sujet.
- **La SSEA mise davantage encore sur le multilinguisme.** En effet, l'Assemblée générale 2024 bénéficiera de la traduction simultanée français / allemand. Grâce à la section tessinoise de l'Union suisse des paysans, la newsletter paraît aussi en italien à partir de 2024.

Vous trouverez le programme d'activités dans sa version intégrale à l'adresse www.economiealpestre.ch



Entwicklung der Sömmerungsbeiträge (2022) Paiements directs pour les zones d'estivage (2022)

Im 2022 haben 6'563 Sömmerungsbetriebe Sömmerungsbeiträge erhalten. Dies sind 100 weniger als 2021 und 494 weniger als vor knapp zehn Jahren. Durch Zusammenlegungen sind die Alpbetriebe weniger, dafür tendenziell grösser geworden. Die Summe der 2022 ausbezahlten Sömmerungsbeiträge hat im Vergleich zu 2021 um CHF 978'000.– zugenommen. Die Gesamtsumme der Direktzahlungen ans Sömmerungsgebiet konnte seit 2013 um rund 71 Mio. Franken gesteigert werden, dies vor allem wegen der seit 2014 ausbezahlten Biodiversitäts- und Landschaftsqualitätsbeiträge.

En 2022, 6'563 exploitations d'estivage ont reçu des contributions d'estivage, soit 100 de moins qu'en 2021 et 494 de moins qu'il y a dix ans à peine. Suite à des fusions, le nombre d'exploitations diminue, alors que leur surface moyenne augmente. En 2022, les contributions d'alpage versées ont augmenté au total de CHF 978'000.– par rapport à 2021. Le total des paiements directs versés aux exploitations d'estivage a augmenté de 71 millions de francs depuis 2013, notamment en raison de l'introduction des contributions pour la biodiversité et la qualité du paysage en 2014.

| Beitragstyp Types de contributions | Anzahl Betriebe Nombre d'exploitations | | | Direktzahlungen Paiements directs | | |
|--|---|-------|-------|--------------------------------------|----------------|----------------|
| | 2013 | 2021 | 2022 | 2013 | 2021 | 2022 |
| | | | | In/en 1'000 Fr | | |
| Sömmerung Estivage | 7w057 | 6'663 | 6'563 | 101'064 | 128'419 | 129'397 |
| Biodiversität Biodiversité | * | 5'582 | 5'573 | * | 31'841 | 32'100 |
| Landschaftsqualität Qualité du paysage | * | 4'620 | 4'629 | * | 10'519 | 10'725 |
| Total | | | | 101'064 | 170'779 | 172'222 |

* Keine Beiträge an das Sömmerungsgebiet vor der AP 14–17 /
Pas de paiements directs pour les zones d'estivage avant la PA 14–17

Quelle: BLW, Agrarberichte / Source: OFAG, Rapports agricoles

Alpe di Mügaia (TI)



Alpmilch und -Käseproduktion (in Tonnen) und Anzahl Alpkäsereien (2023) Production de lait et de fromage d'alpage (en tonnes) et nombre d'exploitations d'estivage (2023)

Im Vergleich zum Jahr 2022 konnten auf den Alpen dank den guten Wetterbedingungen grössere Mengen an Milch (+ 562 Tonnen) und Käse produziert werden (+ 134 Tonnen). Im zehnjährigen Vergleich fällt auf, dass die Anzahl Alpen mit eigener Milchverarbeitung markant gesunken ist (- 10.8%), die Menge an produziertem Alpkäse aber leicht gesteigert wurde (um 309 Tonnen). Es wird also insgesamt mehr Milch pro Alpkäserei verarbeitet. Stark zugenommen hat seit 2013 die Produktion von Butter und anderen Spezialitäten (Joghurt, Quark etc.). Die von der Alp abgelieferte Milchmenge ist hingegen um 29.4% zurückgegangen.

Grâce aux bonnes conditions météorologiques, les alpages ont produit de plus grandes quantités de lait (+ 562 tonnes) et de fromage (+ 134 tonnes) qu'en 2022. Ces dix dernières années, on enregistre un fort recul des alpages transformant eux-mêmes leur lait (- 10.8%), alors que la production de fromage d'alpage est en légère augmentation (+ 309 tonnes). Ainsi, les fromageries d'alpage transforment davantage de lait. En outre, la production de beurre et d'autres spécialités (yogourt, séré, etc.) a fortement augmenté depuis 2013. Les livraisons de lait d'alpage ont, quant à elles, reculé de 29.4%.

| | 2013 | 2022 | 2023 | Veränderung in % Évolution en % | |
|--|--------|--------|--------|------------------------------------|-----------|
| | | | | 2013–2023 | 2022–2023 |
| Kuhmilchproduktion Production de lait de vache | 97'065 | 87'498 | 88'060 | -9.3 % | 0.6 % |
| Verarbeitete Milch Lait transformé | 56'230 | 58'126 | 59'228 | 5.3 % | 1.9 % |
| Käse Fromage | 56'069 | 55'086 | 56'258 | 0.3 % | 2.1 % |
| Konsummilch Lait de consommation | 41 | 60 | 52 | 26.8 % | -13.3 % |
| Butter Beurre | 48 | 2'827 | 2'772 | 5'675 % | -1.9 % |
| Andere Produkte Autres produits | 72 | 153 | 146 | 102.8 % | -4.6 % |
| Abgeliefert Lait livré | 40'835 | 29'372 | 28'833 | -29.4 % | -1.8 % |
| Ziegenmilchproduktion Production de lait de chèvre | 1'475 | 1'444 | 1'468 | -0.5 % | 1.7 % |
| Anzahl Alpen mit Kuhmilchproduktion Nombre d'exploitations d'estivage avec production laitière | 2'707 | 1'932 | 1'891 | -30.1 % | -2.1 % |
| Anzahl Alpen mit Milchverwertung* Nombre d'exploitations d'estivage avec transformation du lait* | 1'452 | 1'356 | 1'295 | -10.8 % | -4.5 % |
| Alpkäse aus Kuhmilch Fromage d'alpage (lait de vache) | 5'204 | 5'379 | 5'513 | 5.9 % | 2.5 % |
| Reiner Ziegenkäse Fromage d'alpage (pur chèvre) | 110 | 127 | 129 | 17.3 % | 1.6 % |

* inkl. reine Ziegenmilchbetriebe /
y.c. exploitations d'estivage produisant uniquement du lait de chèvre

Quelle: TSM Treuhand GmbH / Source: TSM Fiduciaire Sàrl

Bericht Schweizer Alpkäse: Basiskommunikation 2023

Der von Alpkäseproduzenten einbezahlte allgemeinverbindliche Beitrag zur Finanzierung von Selbsthilfemassnahmen für das Milch- und Käsemarketing wird zweckgebunden für die Werbung von Schweizer Alpkäse eingesetzt.

Neue Website

In Deutsch und Französisch wurde im Sommer die neue Seite unter schweizeralpkäese.ch bzw. fromagedalpage.ch aufgeschaltet und ist besonders für mobile Benutzer attraktiver geworden. Jede Alpkäseregion wird mit einem Käsefoto vorgestellt; die durchschnittliche Verweildauer hat im zweiten Halbjahr auf über zwei Minuten zugenommen. Schweizer Alpkäse besetzt online eine Vielzahl von Suchbegriffen rund um das Thema Alpkäse, die Herstellung von Alpkäse, das Leben auf der Alp: Es führt über die Suche bei Google praktisch kein Weg an der Website von Schweizer Alpkäse vorbei.

Wie in den Vorjahren wurde das Video «1350 Alpkäsereien» erneut auf diversen Plattformen gezeigt. Die Zahl wird aufgrund der aktuellen Statistik in Zukunft auf «1300» angepasst. Im Vergleich zur restlichen Anzahl Käseereien in der Schweiz ist sie nach wie vor eindrücklich, und unter «Zahlen und Fakten» kommunizieren wir diese weiterhin.

Online-Wettbewerb

Am 12. Dezember 2023 fand mit Nau.ch der grosse online-Wettbewerb statt. 4'650 Teilnehmer:innen haben mitgemacht. Den Preis – ein Laib Alpkäse – hat eine Bündnerin gewonnen. Als Dachmarke konnten wir flexibel auf ihren Wunsch eingehen und einen Bündner Alpkäse aus ihrer Region liefern.

Radio-Werbung

Neu haben wir vom 15. September bis 14. Oktober 2023 in Deutschschweizer-Radios auf die Käsemärkte mit Cheese-Festival und im Speziellen auf den Alpkäse hingewiesen. Dieses Medium werden wir auch dieses Jahr nutzen, da die Direktvermarktung für den Absatz von Alpkäse wichtig bleibt.

Unterstützung von Degustationen und Direktvermarktung

An 79 Tagen wurden Degustationen im Detailhandel durchgeführt, davon an 26 Tagen im ersten und an 53 Tagen im zweiten Halbjahr. Beteiligt an den Degustationen waren die Regionen Bern, Étivaz, Fribourg, Glarus, St. Gallen und Urnerboden. Bei Coop waren es 53 Tage, bei Migros 14 Tage, bei Manor 10 Tage und bei Lidl 2 Tage.

Die OLMA mit der Alpkäseprämierung bildete erneut den Messe-Schwerpunkt. Weiter konnten mit den Selbsthilfebeiträgen Alpkäseanlässe und -märkte an diversen Orten unterstützt werden.

Kontakt | Contact :

Martin Rügsegger und/et Alexandra Casanova
Dachmarke Schweizer Alpkäse/Fromage d'alpage suisse,
Laubeggstrasse 68, 3006 Bern / Berne
info@schweizeralpkäese.ch / info@fromagedalpage.ch
www.schweizeralpkäese.ch / www.fromagedalpage.ch



Rapport de Fromage d'alpage suisse: activités de communication 2023

La contribution obligatoire versée par les producteurs de fromage d'alpage pour financer des mesures marketing en faveur du lait et du fromage est affectée exclusivement à la promotion des ventes de fromages d'alpage.

Refonte du site web

Un nouveau site – plus convivial pour les utilisateurs mobiles, notamment – a été mis en ligne cet été en allemand (schweizeralpkäese.ch) et en français (fromagedalpage.ch). Chaque région de production est présentée par une photo de fromage d'alpage. La durée moyenne de visite a augmenté au cours du deuxième semestre et dépasse deux minutes. Un grand nombre de mots-clés autour du thème du fromage et de sa fabrication, ainsi que de la vie à l'alpage renvoient à Fromage d'alpage suisse : il est pratiquement impossible de passer à côté du site web de Fromage d'alpage suisse lors d'une recherche sur Google.

La vidéo « 1350 fromageries d'alpage » a été diffusée sur diverses plates-formes comme les années précédentes. À l'avenir, ce chiffre sera abaissé à « 1300 » sur la base des statistiques actuelles. Il reste toutefois impressionnant en comparaison avec les autres fromageries de Suisse et nous continuons à le communiquer dans la rubrique « Faits et chiffres ».

Concours en ligne

Le 12 décembre 2023, un grand concours en ligne a eu lieu sur nau.ch. 4650 personnes y ont pris part. Le prix – une meule de fromage d'alpage – a été remporté par une habitante des Grisons. En tant que marque faitière, nous avons pu répondre à la demande de la gagnante de recevoir un fromage d'alpage de sa région des Grisons.

Publicité à la radio

Du 15 septembre au 14 octobre 2023, nous avons vanté les marchés au fromage avec cheese festival et, en particulier, le fromage d'alpage sur les radios suisses alémaniques. Nous utiliserons également ce média cette année, car la vente directe reste importante pour l'écoulement du fromage d'alpage.

Soutien aux dégustations et à la vente directe

79 journées de dégustations ont été organisées dans le commerce de détail, dont 26 au premier semestre et 53 au second. Les régions de Berne, de l'Étivaz, de Fribourg, de Glaris, de Saint-Gall et d'Urnerboden ont participé à ces dégustations. Coop a accueilli 53 journées, Migros quatorze, Manor dix et Lidl deux.

L'OLMA et son concours de fromages d'alpage ont à nouveau constitué le temps fort des foires. Enfin, les contributions d'entraide ont permis de soutenir des manifestations et des marchés de fromages d'alpage dans diverses localités.



Erfolgsrechnung 2023 | Compte de résultat 2023

| Erträge | Recettes | 2022 | Budget 2023 | 2023 |
|---------------------------------------|--|----------------|----------------|----------------|
| Beitrag Bund | Subvention Confédération | 54'000 | 60'000 | 66'000 |
| Beiträge Kantone | Contributions cantons | 8'855 | 8'800 | 8'855 |
| Beiträge Kollektivmitglieder | Cotisations membres collectifs | 19'400 | 18'000 | 19'100 |
| Beiträge Einzelmitglieder | Cotisations membres individuels | 8'790 | 9'000 | 8'190 |
| Beiträge Sektionen | Cotisations sections | 49'031 | 45'000 | 50'271 |
| Projektertrag Branchenleitlinie | Guide de production | 19'933 | 5'000 | 44'488 |
| Übrige Erlöse | Autres recettes | 4'718 | 2'000 | 5'772 |
| Total Einnahmen | Total des recettes | 164'726 | 147'800 | 202'676 |
| Ausgaben | Dépenses | | | |
| Hauptversammlung | Assemblée générale | 4'251 | 27'000* | 9'201 |
| Vorstand | Comité | 11'845 | – | 18'902 |
| Revisionsstelle | Organe de révision | 730 | – | 758 |
| Kommissionen, Arbeitsgruppen | Commissions, groupes de travail | 3'873 | – | 10'211 |
| Wissenstransfer | Transfert de connaissances | 3'445 | 5'000 | 925 |
| Geschäftsführung, Sekretariat | Gérance | 52'492 | 80'000 | 71'658 |
| Buchführung, Mitgliederadministration | Comptabilité, administration des membres | 4'537 | 6'500 | 4'672 |
| Übersetzungen | Traductions | 2'069 | 8'000 | 3'021 |
| Büroaufwand, Druck | Charges de bureau, documents imprimés | 8'434 | 4'500 | 10'165 |
| Telefon, Internet, Porti | Téléphone, internet, frais de port | 4'151 | 1'200 | 4'044 |
| Beiträge, Spenden | Côtisations, donations | 3'749 | 3'000 | 2'929 |
| Informatikaufwand | Frais d'informatique | 1'637 | 2'000 | 1'367 |
| Finanzerfolg | Résultat financier | -390 | -300 | -429 |
| Projektaufwand Branchenleitlinie | Guide de production | 29'933 | 5'000 | 32'494 |
| Weitere Projekte | Autres projets | 12'125 | 0 | 10'595 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | Autres frais d'exploitations | 70 | 0 | 116 |
| Periodenfr. Erfolg | Résultat hors période | 9'500 | 0 | 4'000 |
| Total Ausgaben | Total des dépenses | 152'450 | 142'500 | 184'629 |
| Resultat | Résultat | 12'276 | 5'300 | 18'047 |

* HV, Vorstand, Revisionsstelle, Komm./ Arbeitsgruppen: in einem Posten zusammengefasst/
AG, comité, org.révision, comm./ groupes de travail: consolidés sous une seule rubrique

Bilanz | Bilan

| Aktiven | Actif | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|----------------------------------|------------------------------------|----------------|----------------|
| Bankguthaben | Avoirs bancaires | 225'543 | 246'701 |
| Debitoren | Débiteurs | 25'864 | 5'328 |
| Verrechnungssteuer | Impôt anticipé | 168 | 168 |
| Trans. Aktiven | Transitoires | 4'471 | 470 |
| Wertschriften | Titres | 2'000 | 2'000 |
| Total Aktiven | Total de l'actif | 258'045 | 254'667 |
| Passiven | Passifs | | |
| Keditoren | Créanciers | 28'580 | 3'805 |
| Trans. Passiven | Transitoires | 12'083 | 11'433 |
| Rückstellungen Branchenleitlinie | Provisions guide de production | | 4'000 |
| Weitere Rückstellungen | Autres provisions | 39'500 | 39'500 |
| Eigenkapital | Capital propre | 165'605 | 177'882 |
| Total Passiven | Total du passif | 245'769 | 236'620 |
| Vermögensvermehrung | Accroissement de la fortune | 12'276 | 18'047 |

Alp Rainhütten (Al)



Älplererhungen | Distinctions d'honneur

Die wertvolle Arbeit unserer Älplerinnen und Älpler verdient Respekt und grosse Anerkennung. Auf Antrag des Arbeitgebers oder der kantonalen und regionalen Sektionen zeichnet der SAV Älplerinnen und Älpler für ihre langjährige Treue mit einer Ehrenurkunde aus. An den Wintertagungen 2023 erhielten die nachfolgend genannten Älplerinnen und Älpler ein Diplom:

Le précieux travail de nos alpagistes mérite reconnaissance et respect. Sur demande de l'employeur ou par l'intermédiaire des sections cantonales ou régionales, la SSEA a le plaisir d'octroyer une distinction d'honneur aux alpagistes méritants en témoignage de leur fidélité au service de l'économie alpestre. En 2023, les alpagistes suivants ont reçu un diplôme d'honneur :

| Bern Berne | | | Alpjahre Années |
|---------------------------|-----------------------|-----------------|-------------------|
| Albisser | Theodor | Sigriswil | 10 |
| Ambühl | Ueli | Aeschlen | 22 |
| Baumann | Hans-Ueli | Oberfrittenbach | 28 |
| Bigler | Mirjam | Wasen i.E. | 26 |
| Ekman | Luzi | Wasen i.E. | 11 |
| Flückiger | Barbara und Ueli | Wasen | 10 |
| Gerber | Barbara | Langnau | 33 |
| Gerber | Walter | Oberfrittenbach | 31 |
| Gimmel | Johann | Beatenberg | 35 |
| Gimmel | Christian | Beatenberg | 50 |
| Häusler | Katja | Wasen | 10 |
| Jutzi | Daniel | Wasen i.E. | 32 |
| Jutzi | Rosette und Heinz | Wasen | 29 |
| Meister | Elisabeth und Fritz | Wasen | 39 und 46 |
| Meister | Christian | Wasen | 14 |
| Reist | Susanne und Jürg | Wasen i.E. | 22 und 32 |
| Röthlisberger | Ursula und Werner | Wasen | 33 und 44 |
| Röthlisberger | Corinne und Fritz | Wasen i.E. | 10 und 35 |
| Röthlisberger | Lydia und Hans | Hofstatt | 20 |
| Siegenthaler-Siegenthaler | Elsbeth und Niklaus | Boltigen | 40 |
| Stucki | Claudia und Hanspeter | Wasen | 10 |
| von Bergen-Michel | Lotti und Rudolf | Halsiberg | 42 und 55 |
| Waeber | Ruth und Erich | Wasen i.E. | 26 |
| Würsten | Hanspeter | Lauenen | 50 |
| Wüthrich | Doris und Daniel | Wasen | 24 und 33 |
| Wüthrich-Zaugg | Marlies und Werner | Langnau | 16 |
| Wymann | Patrick | Wasen i.E. | 10 |
| Zemp | Markus | Luthern-Bad | 10 |
| Freiburg Fribourg | | | Alpjahre Années |
| Clément | Gilbert | Ependes | 60 |
| Moura | Jean-François | Grandvillard | 40 |
| Overney | Rudolf | Plaffeien | 30 |
| Stucki-Glauser | Barbara und Christian | | 20 |
| Glarus Glaris | | | Alpjahre Années |
| Horner | Albert | | 30 |
| Horner | Sämi | | 12 |
| Graubünden Grisons | | | Alpjahre Années |
| Adam | Marcel | | 23 |
| Arquisch | Alfons | | 30 |
| Bertogg | Marianne | | 13 |
| Bertogg | Marco | | 21 |
| Bertogg | Julian | | 13 |
| Buchli | Christa | | 10 |
| Cantieni | Richard | | 31 |

| Graubünden Grisons | | | Alpjahre Années |
|----------------------|--------------------|------------------|-------------------|
| Caveng | Claudio | | 11 |
| Christoffel | Giacun | | 42 |
| Franziscus | Ladina und Claudio | | 30 |
| Godly | Nuot | | 33 |
| Grass | Gion Duri | | 27 |
| Janka | Roman | | 21 |
| Joos | Georg | | 31 |
| Jud | Anita und Balz | | 20 |
| Patt | Theo | | 10 |
| Roner | Duri | | 28 |
| Sac | Erwin | | 20 |
| Schmid | Andreas | | 25 |
| Schmittner | Albert | | 20 |
| Trippel | Sonia | | 12 |
| Valär | Hans | | 25 |
| Wesche | Harry | | 40 |
| Luzern Lucerne | | | Alpjahre Années |
| Bieri-Wicki | Martha und Ueli | Rengg | 30 |
| St. Gallen St-Gall | | | Alpjahre Années |
| Ackermann | Beat | Heiligkreuz | 20 |
| Ammann | Hansjakob | Wildhaus | 16 |
| Bischof | Raimund | Stein SG | 35 |
| Bösch | Peter | Alt St. Johann | 24 |
| Brändle | Hans | Oferhelfenschwil | 30 |
| Brülisauer | Meinrad | | 10 |
| Eggenberger | Werner | | 15 |
| Forrer | Ruedi | Wildhaus | 25 |
| Forrer | Werner | Unterwasser | 25 |
| Good | Samuel | Mels | 15 |
| Götte | Paul | Wildhaus | 22 |
| Graf | Emil | Oberhelfenschwil | 30 |
| John | Meinrad | | 17 |
| Kurath | René | Flumserberg | 32 |
| Lendi | Andreas | Walenstadt | 13 |
| Lenherr-Tinner | Beat | Gams | 25 |
| Möhr | Marlis | Maienfeld | 20 |
| Mühlestein | Jakob | Wildhaus | 35 |
| Nessensohn | Markus | | 30 |
| Roth | Sämi | Ebnat-Kappel | 14 |
| Scherrer | Jakob | Ganterschwil | 13 |
| Sturzenegger | Hans | | 36 |
| Wittenwiler | Werner | Krummenau | 16 |
| Schwyz | | | Alpjahre Années |
| Betschart | Erich | Muotathal | 30 |
| Gwerder | Beata und Paul | Muotathal | 33 und 57 |
| Kennel-Meier | Regula und Markus | Steinerberg | 27 und 40 |
| von Rickenbach | Luzia und Josef | Steinen | 30 |
| von Rickenbach-Ott | Regula und Ernst | Steinerberg | 27 und 40 |
| Waadt Vaud | | | Alpjahre Années |
| Monachon | Roger | Blonay | 56 |

Alptaxationen | Taxations d'alpages

Folgende Betriebe wurden für den sehr guten Unterhalt ihrer Alpen geehrt:

Les personnes suivantes ont été récompensées pour l'excellent entretien de leur alpage:

Andreas und Urs Brügger, Alp Wysshalti/Hösel
Simon Santschi, Alp Site/Zimmerboden

Vorstand | Comité

| | | |
|---|---|----|
| Erich von Siebenthal Präsident Président | Alt-Nationalrat, Bergbauer Ancien Conseiller national, agriculteur de montagne | BE |
| Toni Ludi Vizepräsident Vice-président | Landwirt, Vizepräsident Société vaudoise d'économie alpestre (SVEA) Agriculteur, Vice-président de la Société vaudoise d'économie alpestre (SVEA) | VD |
| Marco Bolt | Leiter Fachstelle Alpwirtschaft, Präsident Alpkäsekommission Service de l'économie alpestre, Président de la Commission « Fromage d'alpage » Suisse | SG |
| Karin Ehrensperger | Landwirtin, Berufsschullehrerin Landw. Zentrum SG Agricultrice, enseignant à l'École professionnelle d'agriculture, SG | GR |
| Werner Hefti | Landwirt, Alpwirtschaftlicher Verband Glarus Agriculteur, membre du comité de la Société d'économie alpestre Glaris | GL |
| Hans Kohler | Landwirt, Präsident CasAlp Agriculteur, Président de CasAlp | BE |
| Roman Marchi | Landwirt und Milchtechnologe, Mitglied Società ticinese di economia alpestre (STEA) Agriculteur et fromager, membre de la Società ticinese di economia alpestre (STEA) | TI |
| Stefan Müller | Landwirt, Landeshauptmann, Präsident LDK Agriculteur, Conseiller d'État, président de la CDCA | AI |
| Theo Pfyl | Landwirt, Berufsschullehrer Alpwirtschaft Uri und Schwyz Agriculteur, enseignant à l'École professionnelle d'économie alpestre d'Uri et Schwyz | SZ |
| Pius Schmid | Landwirt, Präsident Alpwirtschaftlicher Verein Luzern Agriculteur, Président de la société d'économie alpestre lucernoise | LU |
| Moritz Schwery | Ing. Agr. ETH, Leiter Landwirtschaftszentrum Visp Ing. Agr. EPFZ, Responsable du Centre agricole de Viège | VS |
| Peter Seiler | Landwirt, Kantonsrat OW, Vorstandsmitglied SAB und SBV Agriculteur, membre du Parlement OW, membre des comités du SAB et de l'USP | OW |
| Elmar Zbinden | Landwirt, Vizepräsident Freiburgerischer Alpwirtschaftlicher Verein Agriculteur, Vice-président de la Société fribourgeoise d'économie alpestre | FR |
| David Zumstein | Landwirt, IG Obwaldner Alpchäs Agriculteur, CI Fromage d'alpage d'Obwald | OW |
| Bernard Belk (ständiger Gast invité permanent) | Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft Sous-directeur Office fédéral de l'agriculture | |

Zusammensetzung Alpkäsekommission SAV / SMP 2023 Commission du fromage d'alpage SSEA / PSL 2023

| | |
|--|---|
| Marco Bolt , Präsident/ Président | SAV St. Gallen/Appenzell SSEA St-Gall/Appenzell |
| Urs Guntern | SMP Wallis PSL Valais |
| Hans Kohler | SAV Bern SSEA Berne |
| Anton à Porta | SMP Graubünden PSL Grisons |
| Marc Pasquier | SAV Freiburg SSEA Fribourg |
| Willi Pianta | SMP Glarus PSL Glaris |
| Bruno Schiavuzzi | SAV Tessin SSEA Tessin |
| Philippe Schwenter | SMP Waadt PSL Vaud |
| David Zumstein | SAV Obwalden SSEA Obwald |

Geschäftsstelle | Secrétariat

| | |
|-----------------|--|
| Selina Droz | Geschäftsführerin Gérante |
| Stefanie Steger | Sekretariat / Ehrungen und Taxationswesen Secrétariat / Distinctions d'honneur et taxations |
| Blanca Padrutt | Mitgliederverwaltung und Rechnungsführung Comptabilité et gestion des membres |

Interne Revision | Organe de révision

| | | |
|----------------|---|----|
| Cyrrill Hörler | Vermessungsassistent, Berufsschullehrer, ehemaliger Äpler Assistant géomètre, enseignant d'école professionnelle, ancien alpagiste | VS |
| Martin Furrer | Abteilungsleiter Strukturverbesserungen Kanton Uri, früherer selbständiger Äpler Chef de service Améliorations structurelles du canton d'Uri, ancien alpagiste indépendant | UR |

Der Alpwirtschaftliche Verein Kanton Luzern konnte seinen 50. Geburtstag feiern: Vorstand an der Jubiläumsveranstaltung. | La Société d'économie alpestre du canton de Lucerne a fêté son 50^e anniversaire: le Comité à l'occasion de la fête de célébration.



Retrospektiva dell'anno (riassunto)

Nel 2023, le salite all'alpe hanno potuto svolgersi, in media, nel periodo consueto in tutta la Svizzera. Il foraggio disponibile sugli alpeggi è stato molto abbondante. La quantità di formaggio d'alpe prodotta è stata leggermente superiore a quella dell'anno precedente. Il 5 dicembre 2023, la stagione alpestre è stata inserita nella lista del Patrimonio culturale immateriale dell'UNESCO. L'evento è stato celebrato a Bulle con una grande festa e la presenza di molte celebrità. Di comune accordo, alla SSEA è stato affidato il coordinamento dell'attuazione pratica di tale riconoscimento.

La SSEA è fortemente motivata a cogliere questa opportunità, siccome i suoi benefici dovrebbero andare a diretto vantaggio delle alpine e degli alpigiani.

Negli alpeggi è sempre più difficile trovare personale. La SSEA ha sviluppato e promosso un progetto di ricerca insieme all'HAFL, che è stato avviato nel 2023. Tra le altre cose, si sta studiando quali fattori influenzano maggiormente la fedeltà del personale. Alla fine del 2023, la SSEA ha inoltre incaricato Agriexpert di analizzare le basi legali in relazione al «Solarexpress» e di trarne delle raccomandazioni per l'economia alpestre. Il documento è stato pubblicato all'inizio del 2024. A seguito della revisione della legge sulla caccia, si è potuto regolare i branchi di lupi per la prima volta in via preventiva nell'inverno 2023/2024. Purtroppo, il bilancio in molti Cantoni è stato deludente. La nuova ordinanza sulla caccia entrerà definitivamente in vigore nel 2024. Nel processo di consultazione, la SSEA si sta impegnando a garantire che gli interessi dell'economia alpestre siano presi in debita considerazione: deve essere possibile continuare a regolare massicciamente e in modo preventivo i lupi! L'Assemblea generale della SSEA tenutasi a Lungern nel Canton Obvaldo, ha approvato all'unanimità la proposta di modifica dello statuto: le quote associative saranno aumentate leggermente a partire dal 2024. Le fatture saranno inviate tramite Identitas. È stato inoltre approvato un contributo delle aziende d'estivazione all'Unione Svizzera dei Contadini (USC). Questa modifica dello statuto rafforzerà ulteriormente la rappresentanza degli interessi a favore dell'economia alpestre. La SSEA ringrazia tutti per la fiducia e la solidarietà dimostrate nei confronti dell'Associazione!

Tremorgio (TI)



Uns ist kein Weg zu weit.

Nous venons, où que vous soyez.

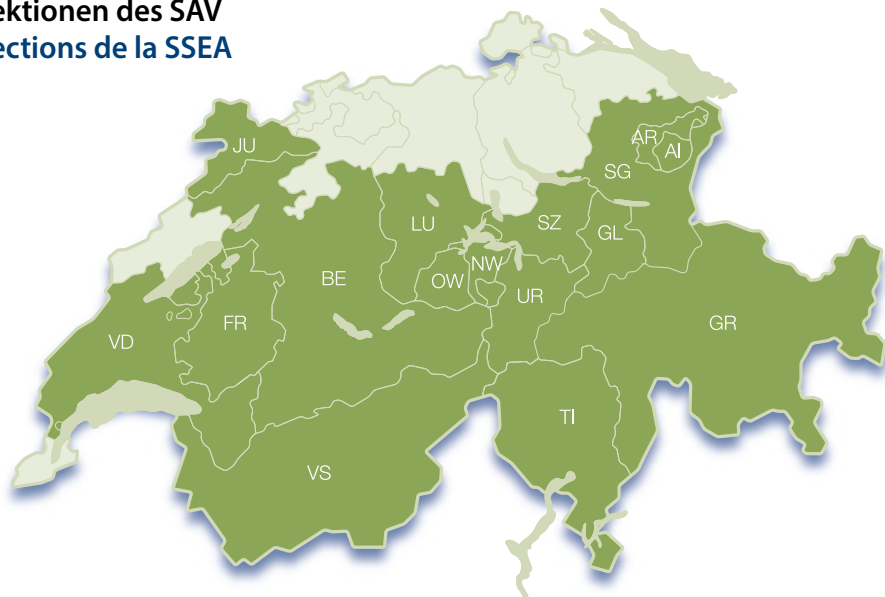


swissgenetics 

Die Alpwirtschaft und Swissgenetics
– eine hervorragende Partnerschaft.

L'économie alpestre et Swissgenetics
– un partenariat fiable.

Sektionen des SAV Sections de la SSEA



| Kanton Canton | Sektion Section | Präsident:in Présidence | Kontaktadresse Contact |
|------------------|--|----------------------------|----------------------------------|
| AI | Sennenverband AI | St. Müller | stefan.mueller@lfd.ch |
| AR | Kommission Alpwirtschaft, Bauernverband AR | Ch. Brunner | sekretariat@appenzellerbauern.ch |
| BE | Verein Alpwirtschaft Bern | E. Wandfluh | info@bruegg-hof.ch |
| FR | Freiburgischer Alpwirtschaftlicher Verein Société fribourgeoise d'économie alpestre | H. Buchs | frederic.menetrey@upf-fbv.ch |
| GL | Alpwirtschaftlicher Verein Glarnerland | Ch. Beglinger | info@glarneralpverein.ch |
| GR | Fachkommission Alp- und Milchwirtschaft des BBV | C. Graf | info@bbv-gr.ch |
| JU | Agrijura | N. Pape | direction@agrijura.ch |
| LU | Alpwirtschaftlicher Verein Luzern | P. Schmid | p.schneeberger@bluewin.ch |
| OW/NW | Alpkommission, Bauernverband OW, NW | D. Zumstein | daniel.blaettler@agro-kmu.ch |
| SG | Alpwirtschaftskommission, Bauernverband SG | F. Louis | info@bauern-sg.ch |
| SZ | Alpwirtschaftlicher Verein Schwyz | O. Schelbert | regina.othmar@bluewin.ch |
| TI | Società Ticinese di Economia Alpestre | A. Farinelli | info@stea.ch |
| UR | Alpkommission, Bauernverband UR | Remo Aschwanden | daniel.blaettler@agro-kmu.ch |
| VD | Société vaudoise d'économie alpestre | P.-F. Mottier | eric.mosimann@montanum.ch |
| VS | Alpkommission der Bauernvereinigung | E. Bürcher | verein@oberwalliser-bauern.ch |
| VS | Société d'économie alpestre du Valais romand | C.-A. Mudry | cl.gabioud@bluewin.ch |

Unterstützen Sie die Alpwirtschaft – werden Sie Mitglied des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes oder einer seiner Sektionen!

Soutenez l'économie alpestre en devenant membre de la Société suisse d'économie alpestre ou de l'une de ses sections.